

Schulentwicklungsplan sorgt für Aufregung in Schöneberg

In Tempelhof-Schöneberg wird über die Zukunft der Schulstandorte diskutiert. Der für Bildung zuständige Stadtrat, Dieter Hapel (CDU), hat den Entwurf eines Schulentwicklungsplans vorgelegt. In diesem Plan wird dargestellt, welche Schulen erhalten und welche geschlossen werden sollen. Hintergrund sind die seit Jahren rückläufigen Schülerzahlen.

Für Aufregung bei Eltern und Lehrern sorgen die Vorschläge, die Grundschule am Barbarossa Platz mit der Teltow Grundschule zusammenzulegen und weitere Grundschulen zu schließen. Zahlreiche Schulleiter protestierten in einem Schreiben gegen diese Pläne. In Schöneberg wird vor allem an der Grundschule am Barbarossa Platz der Protest gegen eine mögliche Fusion organisiert.

Bis zu einer Entscheidung über den Schulentwicklungsplan wird es noch intensiven Diskussionen geben. Noch sind keine definitiven Beschlüssen getroffen worden, so dass alle Betroffenen die Möglichkeit haben, sich und ihre Interessen einbringen können.

„Ein familienfreundlicher Bezirk braucht ein wohnortnahes und flächendeckendes Angebot an Schulen. Dies gilt insbesondere für Grundschulen. Anstelle von Schulschließungen oder Fusionen sollte man ein kreatives Konzept, z.B. von Kiezschulen umsetzen. Ich werde mich für den Erhalt der Schulen in Schöneberg einsetzen.“ erklärte Lars Oberg

Finanzierung des Pestalozzi-Fröbel-Haus in Schöneberg gesichert

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus ist als Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher sowie als Träger der Jugendarbeit eine Schöneberger Institution. Generationen von Erzieherinnen und Erziehern wurden hier ausgebildet und unzählige kleine Schöneberger besuchen Kitas und Jugendeinrichtungen des PFH.

Eine wesentliche Säule der Finanzierung des PFH stellt der Zuschuss des Landes Berlin da. Immer wieder musste das PFH in den letzten Jahren Einsparungen erbringen. In diesem Jahr konnte im Rahmen der Haushaltsberatungen erstmals wieder eine Erhöhung des Zuschusses erreicht werden. Diese war

dringend notwendig, um die steigenden Pensionslasten und Personalkosten im PFH auszugleichen.

Die von der SPD und Lars Oberg erkämpfte Erhöhung um 450.000 Euro sichert den Erhalt des PFH. Für Schöneberg ist das eine sehr gute Nachricht!

TERMINE November 2009

10. November 2009

19.30 Uhr: Inselstammtisch mit Lars Oberg im Tuffstein (Kolonnenstr./ Leberstr.)

17. November 2009

18 Uhr im Abgeordnetenhaus: Veranstaltung der SPD-Fraktion „Demokratie an der Hochschule?“

Jeden Montag von 16 bis 18 Uhr: Sprechstunde im Wahlkreisbüro

Wahlkreisbüro Lars Oberg

Kolonnenstraße 61, 10827 Berlin | Tel.: 030/30362103 | mail@lars-oberg.de

Mehr Informationen unter: www.lars-oberg.de